

Zum Lesen verlocken

Arena – Neue Materialien für den Unterricht

Klassen 5 – 10



Thomas Thiemeyer

EVOLUTION

Die Quelle des Lebens (Bd. 3)

Arena Verlag
978-3-401-60169-4

416 Seiten
Geeignet ab Klasse 7

Eine Erarbeitung von
Anja Kohler

Herausgegeben von
Peter Conrady

Zum Inhalt

Im 3. Band der Evolution-Reihe lüftet sich das Geheimnis über die Quelle, die alle Fäden in der Hand hat und die Erde beherrscht. Jem, Lucie und ihre Freunde suchen die Stadt der Zeitspringer. Diese soll in Los Alamos in der Wüste von Mexico sein. Auf dem Weg dorthin teilt sich die Gruppe aus unterschiedlichen Gründen auf. Marek entführt Katta und rast mit einem Bus davon. Lucie läuft mit einem Squid weg. Jem und die anderen versuchen Lucie zu folgen, verlieren sie aber aus den Augen. Plötzlich werden sie von Drohnen angegriffen. Sie verlieren das Bewusstsein und wachen bei den Zeitspringern wieder auf. Es stellt sich heraus, dass die Zeitspringer in der Wüste eine Stadt unter einer riesigen Kuppel gebaut haben. Mit den Drohnen überwachen sie die ganze Umgebung, um Feinde abzuwehren. Auch Lucie und Marek sind in der Kuppel angekommen. Nur Katta bleibt zunächst verschwunden.

In der Gruppe herrscht GAIA, sie ist ein intelligentes Computerprogramm und trifft alle Entscheidungen für die Menschen. Sie fühlt sich von der Quelle bedroht und möchte sie mit einer riesigen Raketenbombe umbringen.

Lucie erfährt von ihrem Squid, dass von der Quelle keine Gefahr ausgeht. Die Jugendlichen schmieden einen Plan, um GAIA aufzuhalten und die Quelle zu retten.

Zum Autor

Thomas Thiemeyer, geboren 1963, studierte Geologie und Geographie, ehe er sich selbstständig machte und eine Laufbahn als Autor und Illustrator einschlug. Mit seinen preisgekrönten Wissenschaftsthrellern und Jugendbuchzyklen, die mittlerweile in dreizehn Sprachen übersetzt wurden, ist er eine feste Größe in der deutschen Unterhaltungsliteratur. Seine Geschichten stehen in der Tradition klassischer Abenteuerromane und handeln des Öfteren von der Entdeckung versunkener Kulturen und der Bedrohung durch mysteriöse Mächte. Der Autor lebt mit seiner Familie in Stuttgart.

Webseiten: www.thiemeyer.de ; www.thiemeyer-lesen.de



Zur Thematik

Thomas Thiemeyer widmet sich mit seiner Trilogie aus Science-Fiction-Abenteuerromanen dem Wandel, der unaufhaltsam und unausweichlich ist und alle Bereiche umfasst. Mit dem Begriff „Evolution“ verbindet man zunächst vor allem die biologische Evolution. Lebewesen verändern sich durch Mutation und passen sich neuen Lebensbedingungen an oder sterben in einem Prozess der Selektion aus. Nur die den Lebensbedingungen am besten angepassten pflanzen sich fort. So konnten dank klimatischer Veränderungen die Squids, Weiterentwicklungen der Tintenfische, weite Teile der Erde besiedeln. Die Menschen wurden in Folge von Kinderlosigkeit zurückgedrängt und zogen sich zurück. Aber auch menschliche Gesellschaften sind dem Wandel unterworfen. Dies erleben z. B. im 2. Band die jugendlichen „Zeitspringer“, als sie mit ihrem Bus in die Zitadelle der Überlebenden gelangen.

Wie sich die Lebensbedingungen verändern, wenn „der Glaube die neue Ordnung ist“ kann man zurzeit z. B. auch am „Islamischen Staat“ verfolgen. Dass Demokratie und Rechtsstaatlichkeit keine Selbstverständlichkeiten sind, wird den Jugendlichen im Roman besonders bei ihrer Verurteilung wegen „Hochverrats“ deutlich. Aber auch die Rollenverteilung der Geschlechter in dieser Gesellschaft, der Umgang mit Behinderten und den Trow, dunkelhäutigen Menschen, geben Anlass zum Nachdenken. Die unterschiedlichen Verhaltensvarianten der Jugendlichen und ihr Umgang mit den Herausforderungen sind in dem spannenden Plot einfühlsam gestaltet und bieten vielfältige Anknüpfungspunkte für den Unterricht. Neben der Beschäftigung mit der inhaltlichen Thematik bietet der Roman auch eine ausgezeichnete Möglichkeit, mit den Schülern formale Gestaltungselemente für das Verfassen eines Science-Fiction-Abenteuerromans kennen zu lernen und zu reflektieren.

Zum Unterricht

Dieses Buch fesselt einen von Anfang an. Die Schülerinnen und Schüler werden sicherlich motiviert sein immer weiter zu lesen. Ständig drohen neue Gefahren und alles wendet sich. Wer oder was die Quelle ist, bleibt bis zum Schluss geheim.

Das Buch bietet für die Jugendlichen viele verschiedene Identifikationsmöglichkeiten. Von Jem, Lucie über den böse erscheinenden Marek, die Krankenschwester Sara, Emilia aus dem Außenteam, bis hin zu GAIA selbst. Von kämpferisch, lieb, treu, ehrlich, abenteuerlustig, freundschaftlich und ängstlich ist alles dabei.

Das Buch wirft viele Fragen über das soziale Miteinander auf. Nicht nur zwischen den Menschen, sondern auch zwischen dem Menschen, der Natur und den Tieren.

Didaktische Kommentare zu den Arbeitsblättern

Lese-Aktions-Karten

Bei dieser Aufgabe müssen die Schülerinnen und Schüler auf sehr motivierende Art und Weise genau lesen, gut zuhören, schnell auffassen, was gerade geschieht und nach Anweisung handeln und das Gelesene umsetzen. Was wie ein Spiel wirkt, verlangt den Schülerinnen und Schülern dennoch einiges ab. Weiter kann diese Übung zwischen Stillarbeitsphasen als Auflockerung dienen, bei der sich alle bewegen können.

Personengeflecht

Es ist grundsätzlich immer wichtig, sich über die Personen und deren Beziehungen zu unterhalten. Umso mehr man sich mit einzelnen Personen beschäftigt hat, umso besser kann man sich auch in sie hineinversetzen. So werden bei dieser Aufgabe neben der Lesekompetenz auch die Empathiefähigkeit und die Perspektivenübernahme trainiert.

Eine Fortsetzung schreiben

Bei dieser Aufgabe muss auf Seite 69 gestoppt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen hier die Kriterien einer klassischen Geschichte einhalten. Einleitung, Hauptteil, Schluss. Spannung aufbauen, viele Adjektive verwenden. Sprachlich richtig schreiben. Unterschiedliche Satzanfänge verwenden, die Wortfelder ausschöpfen, im Präteritum schreiben. Weiter müssen sie sich inhaltlich mit dem Buch beschäftigen, sodass ihre eigene Fortsetzung gut zum bisherigen Geschehen passt und in sich schlüssig ist.

Die ideale Gesellschaft

Bei dieser Aufgabe wird das genaue Lesen geschult. Die Schülerinnen und Schüler müssen Informationen im Text finden und sie herausschreiben. Weiter sollen sie über den Inhalt diskutieren und eine eigene Meinung dazu bilden. Dadurch wird auch ihre Persönlichkeitsentwicklung gestärkt.

Lösungsmöglichkeiten:

Der Nachwuchs wird in Laboren erzeugt / Embryonen in Brutkammern / Krankheiten werden im Vorfeld ausgemerzt / Keine Familien (Bruder, Schwester, Eltern) / Kinder wachsen in Betreuungseinrichtungen auf / Alle Menschen sterben, wenn sie 50 Jahre alt sind / Keine alten Menschen / Kein Hunger / Keine Armut / Gesundheit und Wohlstand und Glück für alle

Das Interview

Für diese Aufgabe brauchen die Schülerinnen und Schüler ein gutes Inhaltswissen. Sie müssen ihre Informationen in die Form eines Interviews umschreiben und ihr schauspielerisches Talent zeigen. Diese Aufgabe ist durch das Rollenspiel sehr motivierend und die Schreibaufgabe wirkt weniger mühsam.

Der Angriff

Hier muss der genaue zeitliche Ablauf des Angriffs erarbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler müssen im Buch nachschlagen und die einzelnen Schritte des Angriffs erst nummerieren und dann richtig aufschreiben.

Lösung-Reihenfolge: 6, 10, 1, 4, 9, 5, 2, 8, 3, 7.

Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki

Der Inhalt dieses Infotextes kann mit den Schülerinnen und Schülern auf unterschiedliche Art und Weise erarbeitet werden: 1. Eigene Fragen zum Text überlegen. 2. „Wer wird Millionär“ vorbereiten. 3. Ein Interview vorspielen. 4. Ein Rollenspiel vorbereiten. 5. Richtig oder Falsch – Behauptungen aufstellen. 6. Fehler in den Text einschmuggeln. 7. Ein Plakat über das Ereignis erstellen. Unbedingt soll-

ten das Ausmaß und somit die schreckliche Wirkung einer Atombombe thematisiert werden.

Die Menschen und die Natur im Einklang

Ich und die Natur

Mit diesen Aufgaben sollen die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt werden, über den Menschen und die Natur nachzudenken. Dabei sollen sie auch über ihren eigenen Alltag nachdenken und reflektieren, ob sie selbst mehr auf die Natur und unsere Umwelt achten können.

Mögliche Ideen der Schüler könnten sein: Keine Plastiktüten verwenden. Keinen Müll zurücklassen. Auch den Müll von anderen Personen aufheben. Keine Pflanzen zertrampeln. Laufen oder mit dem Bus fahren – weniger mit dem Auto. Unkraut im Garten hilft Insekten (z. B. Brennnessel). Offenes Obst und Gemüse kaufen – Verpackungsmüll einsparen...

Abschlussquiz

Hier können die Schülerinnen und Schüler zeigen, wie gut ihr Inhaltswissen ist. Immer wieder muss von ihnen vermutlich auch im Buch nachgeschlagen werden. Die Aufgabe kann beliebig durch eigene Fragen der Schülerinnen und Schüler erweitert werden. Diese Fragen können später (auch in Form eines Spiels) gegenseitig gestellt werden.

Lösungen:

1. Es saugt sich unter der linken Achselhöhle fest.
2. Sie denkt Quabbel wäre in Gefahr.
3. Ein Computerprogramm. Eine künstliche Intelligenz.
4. In ihr ist ein Feuerwerk an Gefühlen.
5. Eine verheerende Zerstörungskraft ohne Fallout, also keine Verstrahlung.
6. Mitten im Golf von Mexiko.
7. Stromversorgung unterbrechen, GAIA ausschalten.
8. Sein Vater hatte einen Simulator.
9. Von Vögeln.
10. Marek.
11. In einer Qualle.
12. Chance für die Menschen. Sie bekommen einen ganzen Kontinent.



Du startest. Rufe laut:
„Schaut dort, was ist
das für ein schwarzes
Ding am Himmel?“
Zeige mit dem Finger
an die Decke.

Alle sitzen unter den
Tischen. Frage: „Ist sie
weg?“

Jemand hat die Droh-
ne an die Tafel gemalt.
Sage verwundert: „Wo
sind wir den plötzlich
gelandet?“

Jemand krabbelt auf
dem Boden. Schließe
dich ihm/ihr an und
krabble mit. Sage: „Wir
finden den Ausgang
schon.“

Etwas Schwarzes fliegt
am Himmel. Flüstere:
„Sei leise! Das ist eine
Drohne.“

Jemand fragt, ob die
Drohne weg ist.
Antwort: „Ja, sie ist
weg. Ihr könnt euch
wieder hinsetzen.“

Jemand fragt, wo wir
gelandet sind.
Flüstere: „Wir sind
unter der Erde bei den
Termiten.“

Zwei Kinder suchen
einen Ausgang. Rufe
laut: „Hier ist Licht,
kommt schnell hier
rüber!“

Du hörst, dass eine
Drohne am Himmel
ist. Sage: „Versteckt
euch! Alle unter die
Tische!“

Alle sitzen wieder an
ihrem Platz. Gehe an
die Tafel und male die
Drohne.

Ihr seid bei den
Termiten. Krabble auf
dem Boden, als ob du
in einem schmalen
Gang bist.

Kinder sind zum Licht
gelaufen. Du bist
begeistert und sagst
fasziniert: „Wow, diese
Stadt ist ja riesig. Hier
leben Menschen. Wir
sind gerettet.“



Ihr seid gerettet.
Nimm ein Kind an die Hand und renne mit ihm eine Runde durch das Zimmer und jubele laut!

Ihr wollt brav sein.
Trotzdem baut ihr ein Flugzeug. Gehe nach vorne und stelle 4 Stühle hintereinander hin.

4 Kinder sitzen im Flugzeug. Rufe:
„Breitet eure Arme aus und fliegt los.“

Alle stehen auf einem Stuhl. Gehe durch die Klasse und frage 3 Kinder, ob es ihnen auch wirklich gut geht.

Kinder jubeln laut und freuen sich. Stelle dich vor die Klasse und ermahne sie: „Ich bin Gaia. Ihr stört die Ruhe in unserer Stadt.“

Jemand stellt 4 Stühle hintereinander auf. Gehe hin: „Prima, das ist ein super Flugzeug!“

4 Kinder fliegen mit ausgebreiteten Armen. Du sagst:
„Wir kommen auch alle mit.“ Fordere alle Kinder auf, durchs Zimmer zu fliegen.

Jemand fragt, ob es euren Klassenkameraden gut geht. Du sagst erleichtert: „Wir haben es geschafft! Seht, da ist die Quelle.“

Gaia schimpft. Du stotterst: „Das tut uns leid, wir sind jetzt ganz brav.“

Jemand bewundert ein Flugzeug. Nimm ein Kind in der Klasse und setze dich mit ihm zu den beiden anderen in das Flugzeug.

Die ganze Klasse fliegt durchs Zimmer. Kreische laut: „Wir stürzen ab! Rauf auf eure Stühle!“

Ihr seid bei der Quelle. Führe einen Freudentanz auf und singe: „Ole, ole, ole, ole, wir haben es geschafft, ole!“
Sammele jetzt alle Karten wieder ein.

Name:

Klasse:

Datum:

Personengeflecht

Versuche die Beziehungen zwischen den einzelnen Personen darzustellen. Verbinde die Personen mit Pfeilen und beschrifte die Pfeile. Entscheide dich, ob der Pfeil nur in eine Richtung zeigt, oder in beide.

Emilia

Jem

Sara

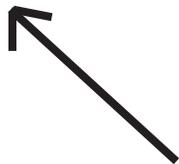
Lucie

Nisha

Katta

Marek

GAIA



Name:

Klasse:

Datum:

Die ideale Gesellschaft

Emilia erzählt von der idealen Gesellschaft.

Welche Argumente bringt sie vor?

Wie leben die Menschen?

Was macht die Gesellschaft ideal?

1. Lies S. 99/100/101

2. Beziehe Stellung. Was denkst du darüber?

Pro	Contra

3. Begründe deine Meinung!

Name:

Klasse:

Datum:

Das Interview

1. Lies bis Seite 217 unten.
2. Stell dir vor Jem, Lucie und ihre Freunde finden doch einen Weg zurück in ihre Zeit. Sie werden in eine Fernsehshow eingeladen.
3. Schreibt ein Interview in der Gruppe und übt es ein als Rollenspiel. Einer von euch übernimmt die Rolle des Moderators. Ihr entscheidet selbst, wer alles zu Gast ist und interviewt wird.

Moderator: _____

Antwort: _____

Moderator: _____

Antwort: _____

4. Verwendet auch die Rückseite.
Überlegt euch mehrere Fragen und antwortet ausführlich.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Fortsetzung schreiben

Emilia, Sara und die Outlander wollen GAIA aufhalten und greifen die Kuppel an. Sie wollen die ganze Aufmerksamkeit aller auf diesen Angriff lenken, um unbemerkt die Bombe zu zerstören.

1. Bringe die Abläufe in die richtige Reihenfolge.
Nummeriere sie zuerst und schreibe den Text dann richtig ab.

	Währenddessen dringt eine zweite Gruppe in die Energiezentrale ein.
	Arthur programmiert die Rakete um.
	Die Termiten bauen Sonnenreflektoren. Das sind hohe Säulen, die das Sonnenlicht auf die Kuppel der Zeitspringer lenken.
	Die Outlander verteidigen sich mit Pfeilen.
	Doch dann – Marek schaltet das Notstromaggregat aus und opfert sich für seine Freunde, um GAIA zu besiegen.
	Dann schießen sie mit dem klebrigen Schleim der Termiten. Die getroffenen Drohnen stürzen ab.
	In der Kuppel wird es immer wärmer. Die Menschen fühlen sich wie unter einem Brennglas.
	Marek scheint seine Freunde wieder zu verraten.
	Drohnen erhalten den Befehl die Säulen anzugreifen. Katta, Olivia usw. werden beschossen.
	Die Gruppe in der Energiezentrale wird geschnappt, noch bevor sie das Notstromaggregat erreicht haben.

Name:

Klasse:

Datum:

Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki

„Die US-amerikanischen Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki am 6. August und 9. August 1945 waren die beiden ersten und bislang einzigen Einsätze von Atomwaffen in einem Krieg.

Sechs Tage danach gab Kaiser Hirohito mit der Rede vom 15. August die Beendigung des „Großostasiatischen Krieges“ bekannt. Mit der Kapitulation Japans endete am 2. September der Zweite Weltkrieg auch in Asien, nachdem er in Europa mit der Kapitulation der deutschen Wehrmacht bereits seit dem 8. Mai 1945 vorüber war.

Den Befehl zum Einsatz der neuen Waffe gab US-Präsident Harry S. Truman.

Die Atombombenexplosionen töteten insgesamt ca. 100.000 Menschen sofort – fast ausschließlich Zivilisten und von der japanischen Armee verschleppte Zwangsarbeiter. An Folgeschäden starben bis Ende 1945 weitere 130.000 Menschen. In den nächsten Jahren kamen etliche hinzu.

Weltweit wurden Hiroshima und Nagasaki zu Symbolen für die Schrecken des Krieges.“
(https://de.wikipedia.org/wiki/Atombombenabw%C3%BCrfe_auf_Hiroshima_und_Nagasaki) Stand: 02.06.2019

„Es wird geschätzt, dass in Hiroshima bis Ende 1945 weitere 60.000 zunächst Überlebende den Folgen der Verstrahlung sowie Verbrennungen und anderen schweren Verletzungen erlagen. Bis 1950 war die Zahl der Spätopfer in beiden Städten auf insgesamt 230.000 gestiegen, die meisten waren den Auswirkungen der Primärverstrahlung zum Opfer gefallen.“
(https://de.wikipedia.org/wiki/Atombombenabw%C3%BCrfe_auf_Hiroshima_und_Nagasaki#Wirkungen) Stand: 02.06.2019

1. Lest euch den Text aufmerksam durch.
2. Streicht euch Begriffe an, die ihr nicht kennt.
3. Trefft euch in Gruppen und klärt eure Fragen.
4. Sucht euch eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Erstelle zum Text Fragen für ein „Wer wird Millionär“-Quiz.
 - Stelle 8 bis 10 Ja-Nein-Behauptungen auf.
 - Schmuggle 10 Fehler in den Text.
 - Plant ein Rollenspiel (Gespräch, Interview, Standbild...)
 - Gestaltet zum Text ein Buch mit Bildern und passendem kleinen Text zu jedem Bild.
5. Präsentiert euer Ergebnis der Klasse.

Name:

Klasse:

Datum:

Die Menschen und die Natur im Einklang

Die Quelle gibt den Menschen eine zweite Chance, nun mehr auf die Natur zu achten und sie nicht zu zerstören. Neue Städte werden errichtet.

1. Stelle Regeln auf, wie die Menschen nun leben sollten!
2. Überlege dir alleine mindestens 5 Regeln.

3. Vergleiche zuerst mit deinem Nebensitzer/deiner Nebensitzerin.
Schreibt alle Regeln, die ihr gefunden habt, auf Kärtchen. Pro Karte nur eine Regel.
Jede Regel wird nur einmal aufgeschrieben.
4. Trefft euch nun in 4er-Gruppen. Lest euch gegenseitig eure Regeln vor.
Sortiert doppelte Kärtchen aus. Findet für die Regeln gute Formulierungen
und haltet diese auf einem Plakat fest.
5. Präsentiert der Klasse euer Ergebnis.
6. Vergleicht die verschiedenen Gruppenergebnisse.

Name:

Klasse:

Datum:

Ich und die Natur

1. Gehe nach draußen und suche dir alleine einen Platz und setze dich hin.
Schließe die Augen und konzentriere dich auf alles was du hörst.

Das habe ich gehört: _____

2. Schließe nun nochmal die Augen und achte darauf, was du riechst.

Das habe ich gerochen: _____

3. Schaue dich nun genau um. Welche Tiere und Pflanzen siehst du?

Diese Tiere und Pflanzen habe ich entdeckt: _____

4. Überlege dir nun, was du selbst tun könntest, damit die Natur so schön bleibt, wie sie jetzt gerade ist. Wenn du für dich selbst Ideen gefunden hast, vergrößere den Personenkreis auf deine Familie.

Name:

Klasse:

Datum:

Abschlussquiz

1. Lucie liegt im künstlichen Koma. Sie hat einen Squid bei sich. Wo ist er und was ist ein Squid?
2. Warum flieht Lucie vor Jem und den anderen?
3. Was ist GAIA?
4. Was passiert mit Emilia, als sie Squid zum ersten Mal anfasst?
5. Was meint GAIA mit dem Ausdruck „saubere Bombe“?
6. Wo befindet sich die Quelle/ der Ursprung?
7. Die Gruppe der Outlander will die Bombe lahmlegen. Sie kommen aber nicht durch das Energiefeld. Was wollen sie nun tun?
8. Woher kann Jem Flugzeuge fliegen?
9. Wer hilft Jem, Lucie und Nisha, als ihr Flugzeug angegriffen wird?
10. Wer schaltet das Notstromaggregat aus?
11. Wie gelangen Jem, Lucie und Nisha vom Flugzeug aus zur Quelle?
12. Wie endet das Gespräch mit der Quelle?